

Deutsche Zeitung

Organ für die deutsche Minderheit im Dravabananat

Schriftleitung und Verwaltung: Prešernova ulica 5, Telefon Nr. 21 (interurban)

Wandlungen werden in der Verwaltung zu billigsten Gebühren entgegengenommen

Bezugspreise für das Inland: Vierteljährig 40 Din, halbjährig 80 Din, ganz-

jährig 160 Din. Für das Ausland entsprechende Erhöhung. Einzelnummer Din 1.50

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag früh und Samstag früh mit dem Datum vom Sonntag

Nummer 97

Celje, Donnerstag, den 4. Dezember 1930

55. Jahrgang

Der Mostauer Prozeß.

Nachdem es in der vorigen Woche mehrere Tage lang den Anschein hatte, als ob sich das Reich der roten Sphinx von jeder Verbindung mit der Außenwelt selbst abgeschlossen hätte, wurde ebenso unvermittelt der Vorhang hochgezogen und Mostau bot der erwartungsvollen Welt das Schauspiel eines Riesenprozesses, der sowohl dem Inhalt der Anklage wie auch der Art und Weise nach, wie die Angeklagten sich selbst bezichtigten und alle ihnen zur Last gelegten politischen Verbrechen eingestanden haben, zu den merkwürdigsten Gerichtsfällen der Welt gehört. Eine Reihe einflussreicher Ingenieure der russischen Staatsindustrie ist angeklagt, unter dem verschleiernenden Firmenschild einer „Industriepartei“ eine umfangreiche, weitverzweigte und ins Ausland reichende Verschwörung gegen die Herrschaft Stalins organisiert zu haben. Nicht weniger als 2000 Ingenieure, d. h. der größte Teil des auf wichtigen Posten stehenden, mit der Durchführung des Fünf-Jahres-Planes betrauten technischen Personals, sollen in diese Verschwörung einbezogen worden sein. Die Anklageschrift des bolschewistischen Staatsanwaltes behauptet, die Angeklagten hätten in zielbewusster Absicht auf den Zusammenbruch des nach dem Fünf-Jahres-Plane in Angriff genommenen Wirtschaftssystems und auf den Sturz der Sowjetregierung hingearbeitet und in Verbindung mit den Regierungen der westeuropäischen Staaten Verhandlungen geführt, um sie zu einem militärischen Unternehmen gegen Sowjetrußland zu veranlassen. Wenn schon die Anklage selbst unter den gegebenen Verhältnissen aus dem Bereich der Wahrscheinlichkeit herausfällt, so grenzt die Behauptung beinahe ans Phantastische, daß die russischen Ingenieure die Möglichkeit gehabt hätten, mit den militärischen Machthabern Frankreichs und Englands unmittelbar Verhandlungen zu pflegen und ihre bewaffnete Intervention zu erwirken. In das Dunkel und das Unglaubliche dieses Prozesses fällt ein gewisses Licht, wenn man die Aussagen des Hauptangeklagten näher ins Auge faßt. Er hat sich selbst ohne jede Einschränkung die größten Vergehen zur Last gelegt. Professor Ramsin, so heißt jener plötzlich aus dem Dunkel des Unbekanntheits aufgetauchte Rädelführer der neuen Verschwörung, hat seine Aussagen mit der Behauptung glaubhaft zu machen versucht, er habe mit dem Präsidenten der russischen finanziellen, industriellen und kommerziellen Vereinigung in Paris, Denissow, in Verbindung gestanden, mit ihm die großen Pläne geschmiedet und ihn gewissermaßen als den Mittelsmann nach Paris und London hin gebraucht. Nun erklärt Präsident Denissow, daß er den Professor Ramsin nie gekannt habe, daß für ihn der Name erst in dem jetzt eröffneten Prozeß aufgetaucht sei und daß seine Behauptungen ein Spiel der reinen Phantasie seien. Das Auffallendste an diesem Monstreprozeß ist auf jeden Fall die Art und Weise, wie die angeklagten Ingenieure ihre Aussagen machen. Sie kann gar nicht damit erklärt werden, daß die Angeklagten etwa mit einem offenen Bekenntnis mildernde Umstände zugebilligt erhoffen. Denn ihnen wird es kein Geheimnis sein, daß das Verfahren der Mostauer Gerichte kurz und bündig ist, daß kein Sowjetrichter

Gnade vor Recht ergehen läßt. Eine viel glaubwürdigere Erklärung findet das Auftreten der Angeklagten, wenn man den ganzen Prozeß als ein Abwehr- und Ablenkungsmanöver der Herren im Kreml auffaßt.

Stalin, der gewalttätige Machthaber in Moskau, hat in seinem Fünf-Jahres-Plan alles auf eine Karte gesetzt. Sein Ziel war, das Regiment Lenins noch zu übertrumpfen und die große Theorie des bolschewistischen Abgottes Karl Marx mit einem Schläge in die russische Wirklichkeit zu übersetzen. Der Fünf-Jahres-Plan war das Experiment, das die Umwandlung herbeiführen sollte, die Umwandlung des agrarischen Rußland in einen marxistischen, proletarischen Industriestaat. Die letzten zwei Jahre wissen zur Genüge davon zu berichten, wie der marxistische Famulus im Mostauer Kreml den Geist seines Meisters zu beschwören suchte. Die Auflösung der landwirtschaftlichen Eigenbetriebe, die Einrichtung der Kollektiven, die allen normalen wirtschaftlichen Gesetzen widersprechende Ausfuhr ohne Rücksicht auf den Bedarf des russischen Volkes selbst waren die Experimente, mit denen man versuchte, die Unterlagen des bolschewistischen Industriestaates zu schaffen. Die furchtbaren Rückwirkungen haben sich allerorten, wie zu erwarten war, eingestellt. Die Unzufriedenheit in weiten Teilen des Landes ist von Monat zu Monat größer geworden, das Ausland wehrt sich gegen die Ueberschwemmung seiner Märkte mit russischen Waren, die Opposition ist bis in die engste Umgebung Stalins gedrungen. Das Gespenst der Undurchführbarkeit des Fünf-Jahres-Planes steht vor seinen Augen. Der Zweifel, daß Väterchen Stalin der Beglücker des russischen Volkes sei, ist allmählich auch in die dumpfe Seele des russischen Bauern wie des Arbeiters gedrungen und an die Stelle der widerstandslosen Ergebenheit in ein unabänderliches Geschick ist bereits allerorts der Wille zu energischem Widerstand gegen die Hagardeure in Moskau getreten. Dieser Zweifel in der russischen Seele, das befürchtet Stalin, trifft den Bolschewismus an der empfindlichsten Stelle. Denn die Herrschaft des Bolschewismus ruhte zutiefst in der Seele des russischen Bauern, der nichts weiter mehr sein eigen nannte als die Hoffnung, daß sich die Versprechungen auf eine bessere Zukunft, die ihm die Bolschewisten gemacht haben, bewahrheiten würde. Daher die große Tragikomödie des Prozesses gegen die konterrevolutionäre Industriepartei. Er soll den gutgläubigen russischen Bauern zeigen, daß nicht die Unfähigkeit der bolschewistischen Machthaber und die Unmöglichkeit ihrer Experimente das Elend verursacht haben, das der eben anbrechende Winter über Rußland zu bringen droht, sondern die bösen kapitalistischen Mächte des Westens, zu deren Handlangern sich die angeklagten Ingenieure erniedrigt haben. Damit soll erreicht werden, daß die Welle der Unzufriedenheit sich nicht gegen die bolschewistischen Machthaber selbst wendet. Der Prozeß ist der wohlausgeklügelte Versuch, dieser Welle eine antikapitalistische Richtung zu geben, um diejenigen zu treffen, die der angebliche Feind des glückbringenden Bolschewismus sind. Das ist die Rechnung Stalins, die man zwischen den Zeilen der Mostauer Prozeßberichte herauslesen kann.

Politische Rundschau

Inland

Feier des 1. Dezember

Der Staatsfeiertag des 1. Dezember wurde im ganzen Staate feierlich begangen. In den mit Staatsfahnen reich geschmückten Städten und Märkten fanden überall Feiertagesdienste, Akademien, in vielen Orten auch Fackelzüge statt.

Dr. Korošec in Audienz beim König

Am 29. November empfing S. M. der König den serbischorthodoxen Patriarchen Barnava und den früheren Minister Dr. Anton Korošec in Audienz. Herr Minister Dr. Korošec traf am 1. Dezember in Maribor ein, wo er sich eine Woche aufhält. Sein dortiger Aufenthalt hat lediglich privaten Charakter.

Wichtige Reformen im Eisenbahnverkehr

Der Ljubljanaer „Zutro“ berichtet aus Beograd: Im Verkehrsministerium wird ein Entwurf über eine völlige Reform der gesamten Verkehrspolitik ausgearbeitet. Zu den ersten Reformen, die durchgeführt werden sollen, gehört die Einführung von Motorzügen auf einzelnen sehr frequentierten Lokaltrecken, die für schwere Züge nicht besonders geeignet sind. Diese Reform soll spätestens innerhalb eines Jahres durchgeführt werden. Auf diese Weise will das Verkehrsministerium die Konkurrenz der Autobusse eindämmen, die in letzter Zeit immer empfindlicher wird. Gleichzeitig beabsichtigt das Ministerium, in eigener Regie Autobusstrecken einzuführen, namentlich dort, wo es keine günstigen Eisenbahnverbindungen gibt. Die Frage wird schon im Laufe eines Monats gelöst und im Rahmen des Verkehrsministerium eine besondere Abteilung für den Automobilverkehr errichtet werden. In Verbindung mit der allgemeinen Reform steht auch die Verbesserung der Hygiene in den Zügen, die Verstärkung der Waggone 3. Klasse und die Vergrößerung der Geschwindigkeit der Personen- und Schnellzüge. Mit den Schnellzugslokomotiven, die in nächster Zukunft angeschafft werden, wird eine Schnelligkeit von 80 bis 100 Kilometer pro Stunde zu erreichen sein. Zu diesem Zweck wird auch der Oberbau der Strecken verstärkt werden, ferner werden alle größeren Stationen mit modernen Signalapparaten ausgerüstet sein. Auf diese Weise wird die Geschwindigkeit der Züge so vergrößert werden, daß die Schnellzugsfahrt von Zagreb nach Beograd höchstens 7 1/2 Stunden dauern wird. Für alle diese Arbeiten ist bereits ein Kredit von 100 Millionen Din gesichert.

Reform der Sozialversicherung

Sozialminister Preka hat dieser Tage in Mostar erklärt, daß das neue Gesetz über die Sozialversicherung der Arbeiter seine definitive Abfassung erhalten hat und bereits dem Ministerrat vorgelegt worden ist.

Eine slowenische Stimme über den österreichischen Anschluß an Deutschland

Der Ljubljanaer „Slovenec“ schreibt über den Anschluß Oesterreichs an Deutschland an leitender Stelle u. a. folgendes: „Eingangs sei gesagt, daß es uns ein Rätsel ist, warum das österreichische Volk so sehr zur Abhängigkeit hindrängt. Nationale Unabhängigkeit, politische und kulturelle Selbständigkeit sind in unseren Augen immer die höchsten Erdengüter gewesen, für die jedes Volk, das dieses

Namens würdig ist, alle seine Ambitionen eingesetzt hat." Im weiteren meint das Blatt, daß die europäischen Staaten in den Anschluß werden einwilligen müssen. Aber für diese Einwilligung müßten gewisse Preise gefordert werden. Warum habe man den Anhängern des Anschlusses nicht schon lange gesagt, daß sich Jugoslawien und Tschechoslowakei ihrem Herzenswunsch nicht widersetzen würden, wenn gewisse Grenzkorrekturen durchgeführt würden? „Wir würden nationale Grenzen gegen Norden bekommen,“ schreibt der „Slovene“, „unsere Verbündeten solche gegen Süden, die burgenländischen Kroaten würden den nationalen Korridor bilden, von dem schon auf der Friedenskonferenz die Rede gewesen war. Das Schreckmittel „Anschluß“ würde verschwinden.“ — Es ist interessant, daß es für dieses Ljubljanaer slowenische Blatt ein Rätsel ist, wie ein Volksstamm, der nicht bloß verwandt, sondern in Sprache und Kultur vollkommen wesensgleich mit dem großen Muttervolke ist, sich an dieses anzuschließen und so seine politische (nicht nationale) „Unabhängigkeit“ zu „verlieren“ bestrebt ist!

Ausland

Oesterreichische Regierungsbildung

Die Regierung Baugoin ist am 29. September zurückgetreten und es galt schon als erreicht, daß die neue Regierung der Landeshauptmann von Borarlberg Dr. Ender mit den Christlichsozialen und dem Schober-Block bilden werde. Auf der ersten Sitzung des neuen Nationalrats am 2. Dezember wurde jedoch die Wahl des Parlamentspräsidenten auf Antrag des Schober-Blocks mit den Stimmen der Sozialdemokraten gegen die Stimmen der Christlichsozialen und des Heimatblocks auf die nächste Sitzung verschoben. Im übrigen hat Dr. Seipel erklärt, daß er in einer Regierung, die den Heimatblock ausschließt, nicht mitarbeiten werde, wodurch die Regierungsbildung wieder in Frage gestellt wurde.

Die Herabsetzung der Gehälter in Italien

Die Beamtengehälter in Italien werden bei Gehältern von 300 bis 1000 Lire monatlich um 8 Prozent, bei Gehältern von über 1000 Lire um 12 Prozent herabgesetzt werden. Mit Beschluß der Regierung wurden ferner die Diäten der Abgeordneten um 12 Prozent herabgesetzt. Das faschistische Industrieyndikat hat die Aktiengesellschaften aufgefordert, die Lantien ihrer Verwaltungsausschüsse um 25 Prozent zu kürzen.

Eine interessante Forderung

Im Zusammenhang mit der Aktion der Herabsetzung der Preise und der Gehälter der Staats- und Privatangestellten in Italien forderte im „Popolo d' Italia“ der Bruder des Ministerpräsidenten Arnaldo Mussolini die Regierung auf, sie solle mit besonderen Vorkehrungen die Entfernung der Frauen aus den staatlichen und öffentlichen Diensten veranlassen. Nach der Meinung des Autors sollen sich die Frauen mit der Hauswirtschaft beschäftigen, nicht aber mit Arbeiten, die bloß für Männer geeignet sind und deren Ausübung durch Frauen zum großen Teil schuld ist an der Arbeitslosigkeit der Männer.

Besuch des türkischen Außenministers in Rom

Die Besuche ausländischer Außenminister in Rom mehren sich. Nach dem russischen Volkskommissar Litwinov hat jetzt auch der türkische Außenminister Ruscidi bey in Rom seine Aufwartung gemacht.

Marschall Pilsudski zurückgetreten

Der polnische Ministerpräsident Marschall Pilsudski ist mit seinem gesamten Kabinett zurückgetreten. Er hat auch seine Mandate im Parlament und im Senat zurückgelegt. Die unerwartete Demission soll aus Gesundheitsgründen erfolgt sein. Der Marschall wird auf den Rat der Ärzte einen mehrmonatlichen Krankenurlaub antreten.

Aus Stadt und Land

Ein neues Attentat bei Görz. Wie aus Italien berichtet wird, wurde in der Nähe von Murovica bei Görz auf ein Automobil, in dem 6 Finanzwachleute fuhren, aus dem Hinterhalt mehrere Gewehrschüsse abgegeben, wodurch der Finanzier Cesare Rastelli getötet wurde. Die italienischen

Blätter behaupten, daß es sich wieder um ein politisches Attentat handle.

Auffindung eines ermordeten Bosnianen. In der Nähe von Ljubljana entdeckten spielende Dorfkinder in dem Teich einer Ziegelei einen Sack, in dem sich der Leichnam eines ungefähr 27-jährigen Mannes, den man anfangs für den eines Japaners hielt, befand. Die Leiche, deren Beine zusammengebunden waren, dürfte schon mehrere Wochen im Wasser gelegen sein. Der Polizei gelang es in kurzer Zeit, die Identität des Ermordeten festzustellen. Es handelt sich um den Altkleiderhändler Smail Bojniković aus Bosanska Dubica, der seit dem 29. September verschwunden war. Die Polizei verhaftete einige Personen, die mit dem Opfer zuletzt beisamen gewesen waren.

Blutwässungen, Herzbellemmung, Atemnot, Angstgefühl, Nervenreizbarkeit, Migräne, Schreckmut, Schlaflosigkeit können durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers oft beseitigt werden. Wissenschaftliche Feststellungen bekräftigen, daß das Franz-Josef-Wasser bei Verdauungsstörungen aller Art mit bestem Erfolge dient. Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Celje

Der 1. Dezember wurde auch in unserer Stadt, die reichen Fahnen schmutz trug, feierlich begangen. Dem Festgottesdienst, den Herr Abt Peter Jurat um 9 Uhr in der Pfarrkirche zelebrierte, wohnten die Vertreter der Zivil- und Militärbehörden, der Vereine und eine große Zahl der Stadt- und Umgebungsbewohner bei. Vor der Kirche war eine Militärabteilung mit der Regimentsfahne aufgestellt. Um 10 Uhr fand ein Gratulationsempfang in der Bezirkshauptmannschaft und um 11 Uhr in der Kaserne statt. Die Schulen begingen den Staatsfeiertag mit Kirchen- und Schulfeiern. Im Turnsaal der städtischen Volksschule wurde den neuen Mitgliedern und dem Nachwuchs des Sokolvereines der feierliche Eid abgenommen. Am Abend veranstaltete das Militär einen Fackelzug durch die Stadt.

Galaunterhaltung des hiesigen Offizierskorps anlässlich des Geburtstages S. M. des Königs. Anlässlich des Geburtstages S. M. des Königs wird das Offizierskorps der hiesigen Garnison am 17. Dezember seine bereits traditionell gewordene Galaunterhaltung in den Räumen des Narodni dom veranstalten. Die Einladungen werden rechtzeitig ausgeschickt werden.

Feierliche Eröffnung des modernisierten Schlachthauses in Celje. Am vergangenen Freitag um 1/4 4 Uhr nachmittags wurde in Anwesenheit der Mitglieder der hiesigen Fleischer- und Selchergenossenschaft, ferner zahlreicher Mitglieder des Gemeinderates und geladener Gäste das modernisierte und vergrößerte Schlachthaus feierlich eröffnet. Im Namen des Ausschusses für die Modernisierung des Schlachthauses begrüßte Herr Gemeinderat Franz Rebeuschegg die Erschienenen, worauf Bürgermeister Dr. Gorican die Wichtigkeit der neuen Einrichtung für den Fortschritt unserer Stadt entsprechend hervorhob. Er dankte dem dreigliedrigen Ausschuss, der der Modernisierung des Schlachthauses vorgestanden war, und besonders dem rührigen Referenten des Gemeinderates Herrn Rebeuschegg. Unter der Führung des städtischen Ingenieurs Herrn Bristovšek besichtigten hierauf die Gäste die neuen Anlagen. Der Rundgang durch die blitzblanken Räume, der Blick auf die tadellos funktionierende Maschinerie der Kühl- und Eiszeugungseinrichtung überzeugten jeden Besucher, daß unsere Stadt nunmehr eines der modernsten Schlachthäuser im ganzen Staat besitzt. Anlässlich der Eröffnung waren alle Objekte geschmackvoll mit Staatsfahnen geschmückt. Nachher fand im Salon des Hotels „Post“ ein Bankett statt, auf dem der neue Fortschritt in mehreren Reden gefeiert wurde. Herrn GR Rebeuschegg wurde ein schönes Diplom der Genossenschaft der Fleischerhauer und Selcher überreicht, das seinem Bemühen um das Zustandekommen der Modernisierung ehrende Worte des Dankes und der Anerkennung ausdrückt.

Der Andreasmarkt, der am 2. Dezember in Celje abgehalten wurde, war zahlreicher besucht als die letztvergangenen Märkte. Auch Handel und Wandel waren etwas belebter.

Für den armen Krüppel „Anton“, für den wir in unserer letzten Donnerstagsfolge die Bitte um Unterstützung zum Zweck der Anschaffung neuer Prothesen ausgesprochen haben, hat der Stammtisch im Hotel Stoberne 120 Din gespendet. Indem wir den edlen Spendern unseren herzlichsten Dank sagen, wiederholen wir unsere Bitte an weitere Wohlthäter, die sich durch so tiefes menschliches Elend rühren lassen. Die Spenden, die in unserem Blatt

ausgewiesen werden, nimmt unsere Verwaltung entgegen.

Unfall. Am 30. November abends wurde der allgemein bekannte frühere Cafetier Herr Hans Jicha auf der Straße von Ostrožno nach Lelje beim Oberlahnhof von einem Radfahrer zu Boden gefahren. Herr Jicha, der einen Bruch des linken Arms erlitt, wurde nachhaus geschafft und am Montag um 10 Uhr vormittags mit dem Auto der Frw. Feuerwehr in das Allg. Krankenhaus überführt.

Todesfall. Am 25. November ist in Graz Herr Adolf Klarer gestorben. Der Verstorbene war durch viele Jahre in unserer Stadt als Tapezierermeister und Möbelhändler tätig. Um das damalige deutsche Gemeinwesen erwarb er sich schöne Verdienste, indem er in verschiedenen Vereinen (Frw. Feuerwehr, Gewerbebund, Veteranenverein etc.) eifrig mitwirkte. Er war der Vater des um die österreichische Pfadfinderbewegung hochverdienten Gründers des österreichischen Pfadfinderkorps „St. Georg“ Ingenieur Adolf Klarer in Wien. Die Erinnerung an den Verstorbenen wird in dem ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreis, den er sich in unserer Stadt erworben hat, immer in Ehren fortleben!

Stadtino. Am Donnerstag, 4., und Freitag, 5. Dezember: „Die Rettung“, Großfilm in 6 Akten aus dem Seeleben eines reichen Abenteurers im Indischen Ozean. In den Hauptrollen Lil Damita und Ronald Colman, bekannt aus dem Großfilm „Die weiße Schwester“. Vorstellungen jeden Abend um 1/4 9 Uhr.

Maribor

„Heitere Revue“ des Männergesangsvereines in Maribor. „Dur — Moll — Heiter — Toll“. Unter dieser Devise veranstaltet, wie bereits bekannt, der Männergesangsverein in Maribor im Brunksaale der Brauerei Union (Gözh) am 13. Dezember seine „Heitere Revue“. Wie gewohnt, begegnen die Veranstaltungen unseres Männergesangsvereines in Maribor wie auch in der näheren und weiteren Umgebung dem regsten Interesse. Da es sich in diesem Falle aber um die Uraufführung einer dem heutigen Zeitgeiste entsprechenden Sache handelt, deren Text und Musik, wie wir in unserer Sonntagsnummer vom 30. November bereits mitteilten, von unserem Meister Frisch stammen, herrscht hiesfür verständlicherweise noch ganz besonderes Interesse. Einzelpersonen und Gruppen, die auswärts wohnen, tun daher gut, sich schriftlich oder telephonisch bereits jetzt Plätze zu sichern. Wir machen unsere Leser auf diese einzigartige Vorführung unseres Männergesangsvereines in Maribor ganz besonders aufmerksam und sind überzeugt, daß sie für jeden, der sie besucht, ein Erlebnis bedeuten wird. Vormerkungen für den Kartenvorverkauf nimmt Herr Josef Baumeister in Maribor, Melfandrovca 20, entgegen. Fernruf: 2072.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 7. Dezember, entfällt der evangelische Gottesdienst in Maribor. An diesem Tage findet um 10 Uhr Vormittag in Ptuj, und zwar im Lutherhause, der evangelische Gottesdienst statt. Anschließend daran um 11 Uhr Jugendgottesdienst.

Todesfall. Der Fiacereibesitzer Herr Josef Zelzer ist im hiesigen Krankenhause eines plötzlichen Todes gestorben. Herr Zelzer hat, wie Gerüchte wissen wollen, in selbstmörderischer Absicht Gift genommen. Die bereits angeordnete Obduktion der Leiche wird die Sticksichtigkeit dieser Behauptung überprüfen.

Eine Wirtschaftsente. Ein hiesiges Blatt, das auf dem Gebiet der „Sensationen“ bisher schon Erledliches zu verzeichnen hat, leistete sich dieser Tage wieder einmal eine „sensationelle“ Nachricht, und zwar die, daß die Sticksstoffabrik in Ruše ihren Betrieb gänzlich einstellen werde. Wie es sich natürlich bald herausstellte, war diese Nachricht frei erfunden.

Marenberg

Silberne Hochzeit. Am 29. November feierte hier der Gasthofbesitzer und Fleischerhauer Herr Alois Brudermann mit seiner Gemahlin Frau Mathilde Brudermann geb. Strohmeyer das Fest der silbernen Hochzeit. Dem allgemein beliebten Ehepaare unsere herzlichsten Glückwünsche!

Das Magisterium der Pharmazie hat sich auf der Universität in Zagreb am 25. November Herr Ehrwald Brentschur, Sohn des hiesigen Lederfabrikanten Herrn Karl Brentschur, erworben. Herzlichen Glückwunsch!



VERBESSERTE QUALITÄT NIEDRIGERER PREIS

So paradox es klingen mag, Ford hat dies bei seinen Erzeugnissen durchgeführt. Erklärung: riesenhafte Nachfrage nach Ford-Produkten!

Tatsächlich ist unter anderem der Ford-Lastwagen, besonders nach den letzthin durchgeführten Verbesserungen, ungemein beliebt geworden. Industrielle und Kaufleute in der ganzen Welt haben sein Erscheinen mit Freuden begrüßt. Überall hat der verbesserte Ford-Lastwagen veraltete oder kostspieligere Transportmittel verdrängt.

Sein äußerst kräftiger Bau, das Wechselgetriebe mit vier Vorwärtsgängen, sein leistungsfähiges Sechsbremsensystem zusammen mit den niedrigen Anschaffungs- und Betriebskosten machen ihn zum idealen Transportmittel. Seine Anpassungsfähigkeit ist unbegrenzt.

Auch Sie haben es nötig, Ihr Transportsystem einer Revision zu unterziehen. Ziehen Sie den Ihnen zunächst gelegenen Ford-Händler dabei zu Rate und Sie sind sicher, in der Anwendung des neuen Ford-Lastwagens die Lösung zu Ihrem Transportproblem zu finden.

Die NEUEN FORD-PREISE!

Lastwagenchassis mit einfachen Hinterrädern, vorderem Stoßfänger und unbereiftem Reserverad	Din. 52.500.—
Detto mit doppelten Hinterrädern	Din. 53.500.—
Obige Preise sind Barpreise, veränderlich ohne vorherige Bekanntmachung und franko Lager aller Wiederverkäufer in Jugoslawien	

LINCOLN



Fordson

FORD MOTOR COMPANY

Nur ein kräftiger Preisabbau
kann die wirtschaftliche Not mildern.
Wir Fangen an!

145.- Damen
165.- Herren
165.- Herren

HUMANIK

Der Erfolg
unserer Rationalisierung
für unsere Kunden!

Ptuj

Aus dem Gemeinderat. Auf der Sitzung des hiesigen Gemeinderates am 24. I. M. berichtete der Bürgermeister, daß er gelegentlich des Empfanges durch den Herrn Ministerpräsidenten in Lubljana eine Denkschrift, betreffend die Erweiterung der Eisenbahnwerkstätte und die Einführung der Wasserleitung, die nur mit Hilfe des Staates bewerkstelligt werden kann, vorgelegt habe. Ferner habe er den zuständigen Minister aufmerksam gemacht, er möge den Bau der Draubrücke nicht an der Peripherie der Stadt bewilligen, sondern in deren Mitte, was den Interessen der gesamten Bürgerschaft entspricht. — Der Umtausch der Gebäude mit dem Alerar und dem Gericht wurde mit Entscheidung des Justizministers vom 15. November 1930 genehmigt; der schuldige Betrag von 41.901 Din wird in vier Raten gezahlt werden. — Bezüglich der Lage der Draubrücke entwickelte sich eine längere Debatte, die verschiedene Meinungen zeigte. GR Dr. Salamun trat dafür ein, daß die Brücke bei der Dominikanerkaserne gebaut werde, wo einst auch die alte römische Brücke stand. Wenn dies aber nicht möglich sei, möge neben der neuen auch noch die bisherige alte Brücke weiter in Gebrauch bleiben. GR Dr. Fermevc schlug eine Lage vor, die etwas unterhalb der jetzigen wäre. Bürgermeister Brenčić beantragte, daß es mit Rücksicht auf den Nutzen der Bürgerschaft bei dem Beschluß des Gemeinderates von Breg bleiben möge, der dafür ist, daß die Brücke hinter dem Pogacnik-Haus stehen und

gegenüber vom Damijch-Haus enden soll. Schließlich erwähnte er, daß die Kommission für den Abbruch der jetzigen Brücke sei und daß deshalb kaum zu erwarten ist, daß die alte Brücke noch weiter bestehen wird. — Das Ansuchen des Museumsvereins um Deckung der Kosten im Betrage von 5826.40 Din wurde mit der Begründung abgelehnt, daß der Verein ohnedies schon von einer Seite eine entsprechende Unterstützung erhalten habe. — Die Subventionierung des Theaters in Maribor wird die gleiche bleiben (25.000 Din) wie in den vorhergehenden Jahren. — Das Ansuchen der Theresia Petrovič um Bewilligung eines Standes vor dem Kloster wurde abgelehnt. — Verschiedene Wohnungen in der Großen Kaserne, die fertiggestellt sind, wurden zugeteilt; für sie und für alle übrigen Wohnungen und Lokale wurde eine 25%ige Erhöhung des Mietzinses beschlossen. — Der Partei Berglez wurde die Wohnung gekündigt und einer anderen Partei zugewiesen. — In den hiesigen Heimatsverband wurden aufgenommen: die Gesuchsteller Krapša und Prošnit; das Ansuchen des Jakob Jarnit wurde wegen Mangels der gesetzlichen Grundlage abgelehnt. Dem Gesuchsteller Vladimir Jurin wurde die Aufnahme in den Heimatsverband zugesichert; dem Gesuchsteller Mojs Egel aus Wien wurde die Zusicherung der Aufnahme abgelehnt, weil er nicht ständig in Ptuj lebt, sondern in Rakel beschäftigt ist. — GR Pečel stellte den Antrag, man möge endlich einmal daran denken, die Elektrizitätsgenossenschaft zu übernehmen, deren Einkünfte der Stadtgemeinde willkommen wären.

Diesen Antrag bekämpfte GR Dr. Fermevc. GR Princ trat ebenfalls für die Übernahme der Elektrizitätsgenossenschaft ein; in diesem Fall könnte der Zinssteller herabgesetzt werden, dessen Höhe am meisten die öffentlichen Angestellten spüren. — GR Dr. Salamun trat für die Besteuerung der alkoholfreien Getränke ein, deren Erzeugung für die Gesundheit nicht sehr empfehlenswert sei. GR Rozman wendete dagegen ein, daß es nicht schön wäre, diese Getränke zu besteuern, wo doch heutzutage der Kampf gegen den Alkohol überall propagiert werde. Er erklärte, daß der Antrag Dr. Salamuns sehr unpassend sei. — In dieser Sitzung wurde der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1931 einstimmig angenommen. Seine Gesamterfordernisse betragen 2.873.910 Din, denen eine Deckung von 1.263.642 Din gegenübersteht. Der Rest von 1.682.268 Din wird durch eine 50%ige Umlage auf alle direkten Steuern, durch die Erhöhung des Zinsstellers (vorgesehenes Erträgnis 90.000 Din) und eine Erhöhung der Straßenumlage für Warenverkehr hereingebracht werden.

Sport

Beim Pokalspiel am vergangenen Sonntag auf dem Fußballplatz der Athletiker siegten die Ersten gegen SK Olimp mit 4 : 1. Das Vorspiel der Reservisten der genannten Klubs endete mit dem Resultat 2 : 2 (2 : 0).

Tovarna usnja
1850 Franc X. Pototschnig 1930
Slovenjgradec

Anlässlich des achtzigjährigen Bestandes meiner Firma — in dankbarem Gedenken an meine Eltern und meinen Bruder — danke ich allen Freunden und Mitarbeitern für das mir geschenkte Vertrauen. Diesem Danke schliesse ich die Bitte um weiteres Vertrauen an. Es wird immer mein Bestreben sein, durch streng reelles Gebaren den Namen meiner Firma hochzuhalten.

Mit aller Hochachtung

FRANZ S. POTOTSCHNIG.

Zum hl. Nikolaus
empfehle ich dem geehrten Publikum
erstklassige feine
Bonbons
und feines
Wiener Teegebäck
eigener Erzeugung.
Karl Mantel
Konditorei
Celje, Gosposka ulica 14

Alttertümer

Möbel, Bilder, Porzellan, Majoliken, Luster, Bronzen etc. werden am 14. Dezember ab 10 Uhr vormittags auf Schloss Thurn bei Velenje verlizitiert.

Montafoner Kuh

geb. 24. III. 1924, hochtragend, hat abzugeben Gutsverwaltung Neukloster, Sv. Peter v Sav. dol.

Kaufe jungen

Wolfshund

Dobermann oder Setter, nicht unter halben Jahr. Anträge an Pauer, Braslovce.

10 Klfr. Buchen-Scheitholz

zu verkaufen; auch einzeln. Gutsverwaltung Schloss Einöd, p. Vojnik.

Jüngeres Mädchen

welches nur der deutschen Sprache mächtig ist, nettes äusseres Aussehen, alle häuslichen Arbeiten verrichtet und etwas kochen versteht, brav, fleissig und verlässlich ist, wird sofort zu einer guten kleinen Familie in Zagreb gesucht. Angebote an V. Turkalj, Zagreb, Berislavičeva 21, I.

Stickereien

und Aschur werden übernommen und schnellstens ausgeführt. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 35878

Verschiedene Möbel

Tisch, Bett, Einsatz, Kindertisch, eine dicke Glasplatte und andere Sachen zu verkaufen. Gosposka ul. Nr. 18, I. Stock.

Isabella-Wein

sorgfältig gekeltert, Din 350 per Liter, hat abzugeben Gutsverwaltung Neukloster. Sv. Peter, Sav. dol.

Underwood-Schreibmaschine

fabrikneu, zu verkaufen, auch auf Monatsraten.

Ant. Lečnik, Glavni trg 4.

Tüchtige kinderliebende

Wirtschafterin

in einfachen bürgerlichen Haushalt aufs Land gesucht. Eintritt möglichst sofort. Anträge unter „Sehr verlässlich 35885“ an die Verwaltung des Blattes.

Wichtig für alle!

Wollen Sie sich über Ihren Charakter oder den Ihrer Mitmenschen genauestens informieren, so senden Sie, bitte, womöglichst Briefe mit Unterschrift oder 20 bis 30 mit Tinte auf unliniertem Papier zwanglos geschriebene Zeilen zur Beurteilung ein. Keine Abschriften! Bei Verlobungen, Verheirathungen, bei Anstellung von Personal jeder Art, Erwerbung von anonymen Briefschreibern u. a. m., kurz um sich vor Enttäuschungen und Schaden zu bewahren, scheuen Sie, bitte, den verhältnismässig kleinen Betrag für eine Analyse nicht! Einfache Charakterdeutung Din 15.—, ausführlichere Din 30, ganz genaue Din 40. Astro-graphologisches Lebenshoroskop, verlässlichster Lebensführer und Berater, der Auskunft über Anlagen, Befähigung u. s. w. gibt, von Din 50.— aufwärts. Genaue Geburtsdaten erforderlich! 25-jährige Praxis. Belobendste Anerkennungs-schreiben! Vollste Diskretion!

Um sich von der exakten, auf streng wissenschaftlicher Basis beruhenden Graphologie ad personam zu überzeugen und um Vorwärtstrebende zu unterstützen, erkläre ich mich gerne bereit, mündliche oder schriftliche Graphologiekurse, verbunden mit Ausbildung zum Gerichtsgraphologen, nach eigener, leicht fasslicher Methode abzuhalten. Diese Annonce bitte ich nicht mit vielversprechenden ausländischen Anpreisungen zu verwechseln, die enttäuschen, da es hierbei nur auf den Geldbeutel seines lieben Nächsten abgesehen ist.

Wissenschaftliches graphologisches Büro

J. Titti, Slov. Bistrica.

Gewinnziehungen

der 2 1/2 % Staatsrente für Kriegsschaden

ratna šteta

15. Januar und 15. Februar 1931

Gewinne sind:

1	zu Din 500.000.—
2	„ „ 250.000.—
5	„ „ 100.000.—
10	„ „ 50.000.—
20	„ „ 25.000.—
50	„ „ 10.000.—
100	„ „ 5000.— und über
30.000	„ „ 1000.—

Verluste ausgeschlossen!

Diese Staatsobligationen verkaufen wir auch gegen mässige Monatsraten und zwar:

gegen 12 Monatsraten à Din 44
„ 18 Monatsraten à Din 31, oder
„ 24 Monatsraten à Din 24.

Schon die erste Rate berechtigt auf Verzinsung, Amortisations- und Gewinnziehung.

Bekannt streng solide Bedienung!

Bank - Kommandit - Gesellschaft
A. REIN & CO.

ZAGREB, Ilica Nr. 15.
BEOGRAD, Knez Mihajlova ul. 47.